

05. Mai 2009

BI weist Vorwürfe von Bürgermeister Bruno Metz scharf zurück

ETTENHEIM/MAHLBERG. Die Bürgerinitiative (BI) Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg will sich von Bürgermeister Bruno Metz nicht zum "Sündenbock" und verantwortlich dafür machen lassen, dass das zweite Dekra-Gutachten vom Wirtschaftsministerium des Landes zur Verschlussache erklärt wurde. "Wir sind an keinen Informationsverzögerungen interessiert, im Gegenteil", heißt es in einer Pressemitteilung der BI.



Sorgen weiter für Gesprächsstoff: German Pellets und das Dekra-Gutachten. | Foto: Meyer

Sie ist die Antwort auf Äußerungen des Ettenheimer Bürgermeisters in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Dort hatte er auf Anfrage von Elisabeth Lüdemann ("Wann kann man endlich mit einer Veröffentlichung des zweiten Dekra-Gutachtens rechnen?) von einem "Possenspiel der BI-Vorsitzenden" gesprochen und weiter erklärt, dass diese das zweite Dekra-Gutachten zum Gegenstand einer weiteren, zweiten Petition gemacht hätten, wodurch die Veröffentlichung des Gutachtens quasi per Weisung des Regierungspräsidiums respektive des Wirtschaftsministeriums sowohl den beiden Städten Ettenheim und Mahlberg als auch dem Ortenaukreis untersagt wurde. Bei einem Treffen mit einem Mitarbeiter des Referats Raumordnung im Regierungspräsidium sei den Vorsitzenden die Konsequenz ihres Handels auch klar gemacht worden, doch hätten diese offenbar wissentlich die Nicht-Veröffentlichung im Kauf genommen, so Metz (wir berichteten).

In ihrer Pressemitteilung weist der Vorstand der BI diesen Vorwurf des Bürgermeisters scharf zurück. Richtig sei vielmehr, so das Schreiben an die Presse, dass die BI in einem Brief an das Regierungspräsidium (RP) im Dezember des vergangenen Jahres unter anderem Einsicht in zurückgehaltene Unterlagen der ersten Dekra-Messung im Sommer 2008 gefordert habe und das RP zugleich gebeten wurde, diesen Sachverhalt auch dem Petitionsausschuss des Landtages mitzuteilen. Dort ist seit Juni 2007 eine Petition von vier Bürgern aus Orschweier anhängig und noch nicht entschieden. Ihr Inhalt: Beschwerden über Planungsfehler und Umweltbelastung von German Pellets.

"Zu unserem Erstaunen ist aus unserer Anfrage an das Regierungspräsidium ohne unser Zutun eine weitere Petition geworden. Dass diese jetzt dafür erhalten soll, dass die neuen Messergebnisse (gemeint ist die zweite Dekra-Messung vom Dezember 2008, Anm. der Red.) angeblich nicht veröffentlicht werden können, ist unerklärlich. Oder wie lässt sich begründen, dass das erst Dekra-Lärmgutachten trotz laufender Petition veröffentlicht werden durfte? Dass nun plötzlich auch noch Umwelt- und Wirtschaftsministerium in Stuttgart eine Plausibilitätsprüfung der zweiten Dekra-Messung vornehmen müssen, ist ebenfalls nicht von uns verlangt worden", so der BI-Vorstand in seiner Presseerklärung.

Die BI widerspricht dem Vorwurf des Ettenheimer Bürgermeisters, sie würden "absichtlich Verzögerungspolitik" betreiben, nach dem zunächst schlechtes Wetter, dann Urlaub und Krankheit von Dekra- und Landratsamtmitarbeitern von Metz selbst für die Verzögerung geltend gemacht wurden. Die BI: "Wir appellieren an Bruno Metz, künftig den Weg einer vernünftigen und fairen Auseinandersetzung zu suchen, anstatt mit Diffamierungen das Klima zu vergiften".

Autor: Klaus Fischer